

Modulbeschreibungen

Bachelor LA Grundschule „*Deutsch für
Schülerinnen und Schüler mit
Zuwanderungsgeschichte*“ (DSSZ)

Studiengangprofil:
Grundbildung Mehrsprachigkeit

Stand: 01.10.2023

Modulname	Modulcode
Herkunftssprachen	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Katja F. Cantone	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA DSSZ	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1-2	2 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Spracheingangstest

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Sprachkurs I	P	2	120 h
II	Sprachkurs II	P	2	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden
<input type="checkbox"/> kennen eine Herkunftssprache <input type="checkbox"/> können sich in einer Herkunftssprache schriftlich wie mündlich verständigen <input type="checkbox"/> verfügen über dialogische und monologische Sprechkompetenzen <input type="checkbox"/> erwerben eine GER-Stufe einer Herkunftssprache in produktiven wie rezeptiven Bereichen <input type="checkbox"/> wechseln die Perspektive vom Lernen zum Lehren und erkennen die dabei entstehenden Schwierigkeiten und Herausforderungen <input type="checkbox"/> können sich beim Spracherwerbsprozess beobachten und reflektieren
davon Schlüsselqualifikationen
<input type="checkbox"/> linguistische und sprachpraktische Fertigkeiten <input type="checkbox"/> Selbstreflexion
Inhalte
<input type="checkbox"/> je nach Herkunftssprache produktive und rezeptive Fertigkeiten <input type="checkbox"/> Sprachmittlung <input type="checkbox"/> Reflexion über den Sprachlernprozess
Prüfungsleistungen im Modul
Entspricht der Prüfungsform des jeweiligen Sprachkurses
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (8/41)

Weitere Informationen zum Modul

In der Regel sollten beide Sprachkurse in derselben Sprache gewählt werden. Wenn keine Ausbildung zur Herkunftssprachenlehrkraft angestrebt wird, können jedoch auch zwei verschiedene Herkunftssprachen gewählt werden.
--

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine

Modulname	Modulcode
Sprach- und kulturreflexives Lernen in mehrsprachigen Gruppen	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Heike Roll	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA DSSZ	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3-4	2 Semester	P	7

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Sprachkontrastive Beschreibungen	P	2	90 h
II	Landeskundliche Aspekte im kulturreflexiven Kontext	P	2	120 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> haben sprachstrukturelle Kenntnisse des Deutschen und können sprachkontrastive Analysemethoden mit Blick auf weitere Sprachen anwenden <input type="checkbox"/> kennen Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und (selbst-)reflexive Vermittlungskonzepte in ihrem fachspezifischen Bezugsrahmen und können an Bezugsdisziplinen anknüpfen (u.a. Kulturstudien, Politik- und Kommunikationswissenschaften, Literaturwissenschaft, Migrationspädagogik) <input type="checkbox"/> können Lehr-Lernszenarien mit Blick auf sprachlich-kulturelles Lernen bewerten und auf unterschiedliche Zielgruppen anpassen
davon Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anschlussfähiges Grundlagenwissen <input type="checkbox"/> Anwendung der Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens <input type="checkbox"/> Kommunikationskompetenz im Seminkontext <input type="checkbox"/> Deutungs- und Interpretationskompetenz bezogen auf interdisziplinäre Perspektiven, Modelle und Forschungsergebnisse <input type="checkbox"/> Kritische Reflexion von Unterricht in Bezug auf sprachlich-kulturelles Lernen <input type="checkbox"/> Professionsentwicklung
Inhalte

In diesem Modul werden Form- und Funktionszusammenhänge des Deutschen in Relation zu anderen Sprachen und kulturellen Kontexten betrachtet. Landeskundliche Gegenstände und Wertorientierungen werden im Rahmen von kulturreflexiven Konzepten kritisch analysiert und mit Blick auf die didaktische Umsetzung von Perspektivwechsel, Ambiguitätstoleranz und Verständigungshandeln primarstufenangepasst erörtert.

Prüfungsleistungen im Modul

Hausarbeit im Umfang von 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (7/41)

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine

Modulname		Modulcode	
Sprach- und kulturreflexives Lernen in mehrsprachigen Gruppen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Sprachkontrastive Beschreibungen¹			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Anastasia Moraitis		DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	WiSe	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> können die deutsche Sprache in elementaren Form- und Funktionszusammenhängen beschreiben <input type="checkbox"/> können ausgewählte Bereiche der deutschen Sprache mit einer anderen Sprache kontrastieren <input type="checkbox"/> können im Kontrast zu einer konkreten Herkunftssprache Anforderungsbereiche für mehrsprachige Schüler beschreiben, die Deutsch lernen <input type="checkbox"/> können anhand von sprachkontrastiven Beschreibungen oder sprachtypologischen Einordnungen sensible Bereiche im Spracherwerbsprozess benennen
Inhalte
Ausgehend von den Teilbereichen der deutschen Sprache sollen verschiedene Herkunftssprachen kontrastiv betrachtet werden. Die Studierenden erhalten dabei einen Überblick über verschiedene Sprachen und deren Relation zur deutschen Sprache. Anhand der jeweils gelernten Herkunftssprache wird die kontrastive Arbeitsweise vertieft.
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Literatur
Hoffmann, L. (2022). Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. 4. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

¹ Die Veranstaltung ist polyvalent zur Veranstaltung „Sprachkontrastive Beschreibungen“ im Lehramtsbachelor der Schulformen HRSGe, GyGe und BK (5. Semester).

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Oomen-Welke, I. (2015). Sprachen vergleichen, reflektieren, wertschätzen. In: A. Holzbrecher, U. Over (Hrsg.): *Handbuch interkulturelle Schulentwicklung*, Weinheim & Basel: Beltz, S.138-146.

Wolf-Farré, P., Cantone, K. F., Moraitis, A. & Reimann, D. (Hrsg.) (2021). Sprachkontrast und Mehrsprachigkeit. Linguistische Grundlagen, didaktische Implikationen und Desiderata, Tübingen: Narr.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname		Modulcode	
Sprach- und kulturreflexives Lernen in mehrsprachigen Gruppen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Landeskundliche Aspekte im kulturreflexiven Vergleich³			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Christoph Chlosta, Prof. Dr. Heike Roll		DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	SoSe	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kennen Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte in ihrem fachspezifischen Bezugsrahmen und können zum Aufbau von Orientierungswissen und Mehrperspektivität an Bezugsdisziplinen anknüpfen (Kulturstudien, Politik- und Kommunikationswissenschaften, Literaturwissenschaft, Migrationspädagogik) <input type="checkbox"/> können landeskundliche Gegenstände begründet auswählen und eine selbstreflexive Haltung zu Wertorientierungen und Deutungsmustern einnehmen, diese vergleichend analysieren und mit sprachlich-kulturellen Lernzielen verbinden <input type="checkbox"/> können eine primarstufengerechte Koordination zu kulturbezogenem Lernen im Sachunterricht und weiteren Fächern herstellen <input type="checkbox"/> können multimediale, spielerische Lehr-Lernszenarien bewerten, die das Handeln in Begegnungssituation vorbereiten und Schülerinnen und Schüler als partizipativ Mitgestaltende einbeziehen
Inhalte
Das Seminar gibt einen Überblick über landeskundliche Ansätze und Vermittlungskonzepte unter Einbezug neuer Medien, die sich an der migrationsgesellschaftlich geprägten

³ Studierende, die im Rahmen der Vertiefung im Masterstudium eine Ausbildung zur Herkunftssprachenlehrkraft Spanisch oder Französisch anstreben, können statt dieser Veranstaltungen die Vorlesungen zur spanischen bzw. französischen Landeswissenschaft (Vorlesung zur spanischen Landeswissenschaft: Kunst u. Geschichte oder Vorlesung zur spanischen Landeswissenschaft: Politik und Medien; Vorlesung zur französischen Landeswissenschaft: Geschichte und Identität oder Vorlesung zur französischen Landeswissenschaft: Politik und Medien) im Lehramt Spanisch bzw. Französisch GyGe/BK belegen. Entsprechende Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) werden empfohlen.

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientieren. Landeskundliche Gegenstände, Konzeptbildungen und Wertorientierungen werden im Sinne eines kulturreflexiven Lernens erarbeitet und reflektiert, so dass eine mehrperspektivische Vermittlung möglich ist. Raum- und Zeitkonzepte werden u.a. in Kooperation mit dem Sachunterricht durch spielerische Zugänge erschlossen (Stadtteilerkundungen, Kartierungen).

Prüfungsleistung

siehe Modulformular

Literatur

Altmayer, C. (2015). Sprache/Kultur – Kultur/Sprache. Annäherungen an einen komplexen Zusammenhang aus der Sicht der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: M. Dobstadt, C. Fandrych, R. Riedner, (Hrsg.), *Linguistik und Kulturwissenschaft. Zu ihrem Verhältnis aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und anderer Disziplinen*, Frankfurt a. M.: Peter Lang, S. 17–36.

Eckhard, C. (2016). Kulturreflexives Lernen und Lehren im Kontext diskriminierender diskursiver Praxis. In: P. Haase & M. Höller (Hrsg.), *Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht. Paradigmenwechsel in der Landeskunde*, Göttingen: Universitätsverlag, S. 63-84.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Mehrsprachigkeitsdidaktik	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Katja F. Cantone	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
LA BA DSSZ	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5-6	2	Pflicht	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Sprach- und kulturreflexives Lernen in mehrsprachigen Gruppen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Sprachbewusstheit im mehrsprachigen Kontext	Pflicht	2	60 h
II	Institutionelle Bedingungen der Förderung von Herkunftssprachen	Pflicht	2	90 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zum sprach- und kulturreflexiven Lernen in mehrsprachigen Gruppen im Grundschulalter <input type="checkbox"/> begreifen mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze sowie Bedingungen der Förderung von Herkunftssprachen in curricularen, institutionellen und machtkritischen Dimensionen <input type="checkbox"/> kennen Auseinandersetzungen um die Differenzlinie (Herkunfts-)Sprachen und können ihre Relevanz für mehrsprachigkeitsdidaktisches Handeln im Unterricht und für Befragungen mit Akteur*innen aus der Praxis erläutern
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Strukturiertes fachdidaktisches Wissen <input type="checkbox"/> Kritische Reflexion der Institution Schule und des Lehrer*innenhandelns in Bezug auf sprachlich-kulturelles Handeln <input type="checkbox"/> Schulung sozialer Kompetenz <input type="checkbox"/> Fähigkeit zur Darstellung und Diskussion von Forschungsergebnissen in Gruppen <input type="checkbox"/> Interdisziplinärer Transfer von didaktischen Konzepten und Methoden
Inhalte

In dem Modul steht die Vermittlung von Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik, institutionellen Bedingungen der Förderung von Herkunftssprachen und qualitativen Methoden im Fokus.

Prüfungsleistungen im Modul

Mündliche Prüfung (20 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Anteil entsprechend der Fachcredits gesamt (5/41)

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit

keine

Modulname	Modulcode	
Mehrsprachigkeitsdidaktik		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sprachbewusstheit im mehrsprachigen Kontext		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Erkan Gürsoy	DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	WS	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> können einen basalen Überblick über den historischen Verlauf zur internationalen sowie interdisziplinären Erforschung und didaktischen Entwicklung von Sprachbewusstheit geben sowie aktuelle Tendenzen beschreiben <input type="checkbox"/> verstehen, wie (Aspekte von) Sprachen im Unterricht kindgerichtet thematisiert und Sprachbewusstheit/Mehrsprachigkeit in der Grundschule gefördert werden <input type="checkbox"/> können Ansätze wie (u.a.) (Critical Multilingual) Language Awareness, Sprachmittlung und Translanguaging identifizieren und voneinander unterscheiden <input type="checkbox"/> können curriculare Vorgaben unter dem Gesichtspunkt Sprachbewusstheit/ Mehrsprachigkeit analysieren <input type="checkbox"/> können Inhalte und didaktische Ansätze zur Sprachbewusstheit auf den Lese- oder Sprachunterricht übertragen sowie in weiteren Fächern (z.B. im Mathematikunterricht) anwenden <input type="checkbox"/> können den Umgang mit Sprachen und metasprachlicher Interaktion in mehrsprachigen Klassen (macht-)kritisch reflektieren
Inhalte
<p>Die Veranstaltung behandelt grundlegende Ansätze zur Sprachbewusstheit (Grundlagen u.a. in (Critical Multilingual) Language Awareness, Sprachmittlung und Translanguaging) insbesondere in mehrsprachigen Gruppen im Grundschulalter. Die Einführung in die Thematik erfolgt auf historischer, empirischer und didaktischer Ebene. Anhand der von den Studierenden gewählten mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen wird eine Konkretisierung in einem Fach unter Berücksichtigung von Lehrplananalysen erarbeitet.</p>
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

Bredthauer, S. (2018). Mehrsprachigkeitsdidaktik an deutschen Schulen – eine Zwischenbilanz. In: *DDS – Die Deutsche Schule*, Heft 3, S. 275–286.

Cenoz, J., Gorter, D. & May, S. (Hrsg.) (2017). *Language Awareness and Multilingualism*, 3rd ed., Wiesbaden: Springer, Cham.

Gantefort, C. (2020). Nutzung von Mehrsprachigkeit in jedem Unterricht: Das Beispiel „Translanguaging“. In: I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle & D. Rauch (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 191–196.

Knappik, M. & Ayten, A. C. (2020). Was ist die beste Sprache? Zur Rassismusrelevanz der Ungleichmachung von Sprachen. In: K. Fereidooni & N. Simon (Hrsg.), *Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung*, Wiesbaden: Springer, S. 233–265.

Wildemann, A., Bien-Miller, L. & Akbulut, M. (2020). Mehrsprachigkeit und Sprachbewusstheit – empirische Befunde und Unterrichtskonzepte. In: I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, D. Rauch (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 119–123.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Mehrsprachigkeitsdidaktik		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Institutionelle Bedingungen der Förderung von Herkunftssprachen		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. Erkan Gürsoy	DaZ/DaF	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6.	SoSe	Deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wissen um den historischen Wandel herkunftssprachlichen Unterrichts und können ihn in seiner Entwicklung beschreiben <input type="checkbox"/> kennen und verstehen die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen von Herkunftssprachen im herkunftssprachlichen Unterricht <input type="checkbox"/> können zwischen schulischen und außerschulischen Angeboten (z.B. durch Eltern- oder Migrant*innenvereine) und Formaten des herkunftssprachlichen Unterrichts unterscheiden sowie die Notwendigkeit beider Formate herausstellen <input type="checkbox"/> können mit verschiedenen qualitativen Methoden umgehen und institutionelle Prozesse von Good Practice-Beispielen mit besonderem Fokus auf Perspektiven und Handlungswissen von Lehrkräften des herkunftssprachlichen Unterrichts kasuistisch erfassen <input type="checkbox"/> können die Ergebnisse reflektieren und unterschiedliche institutionelle Voraussetzungen zur Förderung von Herkunftssprachen erkennen und bewerten
Inhalte
<p>Die Veranstaltung unterstützt die selbstständige Praxisforschung von Studierenden, indem qualitative Methodenkenntnisse vertieft und insbesondere Expert*innen- und narrative Interviews mit Akteur*innen aus der Praxis durchgeführt und ausgewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Herkunftssprachlicher Unterricht in historischer und institutioneller Perspektive <input type="checkbox"/> Formale und non-formale Bildungsangebote zum herkunftssprachlichen Unterricht <input type="checkbox"/> Qualitative Forschungsmethoden
Prüfungsleistung
siehe Modulformular

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evtl. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

Brehmer, B. & Mehlhorn, G. (2018). *Herkunftssprachen*. Tübingen: Narr Francke Attempto. (Darin Kap. 5: Herkunftssprachen im schulischen Kontext, S. 69–99)

Hamann, K., Wulff, N., Huneke, H.-W. (2020). Mehrsprachigkeit in Deutschland: Potenziale und Förderung im Herkunftssprachenunterricht. In: *Wortfolge. Szyk Słów*, (4), S. 1–17.

Reich, H. H. (2015). Untersuchungen zur Wirksamkeit des herkunftssprachlichen Unterrichts – Forschungsstand, Forschungsprobleme, Forschungsbedarf. In: B. Schader (Hrsg.): *Materialien für den herkunftssprachlichen Unterricht. Hand- und Arbeitsbuch. Grundlagen und Hintergründe*, Zürich: Orell Füssli, S. 168–171.

Settinieri, J., Demirkaya, S., Feldmeier, A., Gültekin-Karakoç, N. & Riemer, C. (Hrsg.) (2014). *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Eine Einführung*. Paderborn: UTB.

Woerfel, T., Küppers, A. & Schroeder, C. (2020). Herkunftssprachlicher Unterricht. In: I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, D. Rauch (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Wiesbaden: Springer VS, S. 207–212.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Heike Roll	GeiWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
LA BA DSSZ Grundschule	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	WP	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und absolviertes EOP; Abschluss der Module „Sprachpolitik in mehrsprachiger Gesellschaft“, „Formen und Funktionen von Mehrsprachigkeit und mehrsprachigen Praktiken“ und „Herkunftssprachen“	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 35 Seiten (ca. 87.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) innerhalb einer Frist von 8 Wochen	WP	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen <input type="checkbox"/> wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren <input type="checkbox"/> können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden <input type="checkbox"/> haben gelernt, in einer wissenschaftlichen Diskussion auch mit kritischen Fragen umzugehen und ihre eigenen Resultate zu vertreten <input type="checkbox"/> kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung <input type="checkbox"/> Rezeption und Interpretation von Fachliteratur im Kontext einer selbst entwickelten wissenschaftlichen Fragestellung <input type="checkbox"/> Deutungs- und Interpretationskompetenz bezogen auf Perspektiven, Modelle und Forschungsergebnisse

Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Endnote
Die Note geht mit dem Gewicht 8/180 in die Gesamtnote ein

Verwertbarkeit/Übertragbarkeit
keine